

sind, die hauptsächlich in Monatsheften dorthin gehen. Hr. Steiger berechnet die Unkosten hierauf von Leipzig bis New-York um 10% höher, also auf 60%, und wir wollen das als richtig annehmen. In Folge dessen würde vom Verleger ein Rabatt von 40% zu bewilligen sein. Da hier aber der Verleger selbst in der Klemme ist, indem er für wenig Geld sehr Vieles und sehr Kostspieliges zu liefern hat (man denke an die illustrierten Blätter à ca. 2 Thlr. jährlich), da er also sehr scharf zu rechnen gezwungen ist, so wird er auch nicht mehr bewilligen dürfen, als wie billig und nöthig ist, und es ist gerade hier besonders wichtig, diese Grenzen des Billigen zu kennen.

Machen wir ein Exempel: Angenommen der Amerikaner erhält von einer Zeitschrift, die jährlich 2 Thlr. kostet, gegen baar 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt und 11/10, außerdem das 1. Monatsheft gratis (was allerdings nicht 40%, sondern ca. 44% Rabatt beträgt), so zahlt er dann für 11 Expl. baar . . . . . 12 Thlr. 6 $\frac{3}{4}$  Sgr.

Darauf 60% Unkosten . . . . . 7 " 10 "

Dieselben kosten ihm also franco ins Haus . . . 19 Thlr. 16 $\frac{3}{4}$  Sgr.

Er erhält dafür aber wieder

11  $\times$  2 $\frac{1}{5}$  Dollar = . . . . . 34 " 8 $\frac{1}{2}$  "

Also Gewinn: 14 Thlr. 22 Sgr.

Oder wenn er Alles an Wiederverkäufer abgibt, so ergeben sich, nach 20% Abzug, 7 Thlr. 26 Sgr., also nach deutscher Ausdrucksweise von 20 Thlr. Ladenpreis noch immer 40% Nettogewinn, nachdem die Unkosten bis ins Haus und 20% an den Wiederverkäufer in Abzug gebracht sind.

Wir mißgönnen unsern amerikanischen Kollegen diese in der That unverhältnißmäßig hohen Vortheile nicht, wir glauben auch gern, daß sie mit eigenthümlichen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, die dafür sorgen, daß auch dort die Bäume nicht so bald in den Himmel wachsen; aber dagegen müssen wir bitten, uns nicht ferner mit noch höhern Rabattforderungen zu kommen, indem man uns glauben machen will, sie seien unbedingt nothwendig zur Existenz des Importgeschäfts.

Es bliebe nun noch die Frage übrig, ob überhaupt ein vernünftiger Grund ist, nach Amerika einen höheren Rabatt zu geben, als anderwärts, z. B. nach Rußland, nach London u. s. w. Darüber in unserm nächsten Artikel. R.

### Miscellen.

Aus Hannover vom 3. März schreibt man der National-Zeitung: „Durch Erlass des Generalgouverneurs ist der Betrag der Cautions für dreimal wöchentlich und öfter erscheinende Zeitungen folgendermaßen normirt: Stadt Hannover 5000 Thlr., Städte Hildesheim, Göttingen, Celle, Lüneburg, Harburg, Osnabrück und Emden 3000 Thlr., für die übrigen selbständigen Städte 2000 Thlr., für amtsässige Städte zc. 1000 Thlr. Erscheint das Blatt seltener als dreimal wöchentlich, so beträgt die Cautions die Hälfte der angegebenen Sätze. Nach den bislang geltenden Bestimmungen betrug die Cautions für täglich erscheinende Blätter ohne Rücksicht auf den Ort 5000 Thlr., bei dreimal oder weniger erscheinenden 2500 Thlr. Indefß blieb dem Ministerium die Zulassung geringerer Cautions vorbehalten und wurden in der Regel nur geringere Summen gefordert. Von den hier in Hannover erscheinenden Blättern hat nur eins jenes Maximum leisten müssen, bei den andern ging die Cautions nicht über 3000 Thlr.“

Das deutsche „Wochenblatt des New-Yorker Journal“ vom 26. Januar enthält einen Artikel zur Geschichte der Tribune, dieser vielverbreiteten New-Yorker englischen Zeitung. Als der Herausgeber derselben, der bekannte Publicist Horace Greeley, am 10. April 1841 die erste Nummer seines Blattes erscheinen ließ, hatte er sich dazu tausend Dollars geborgt, die auch für die erste Zeit

ausreichten, um die Kosten zu decken. Die Gesamt-Ausgaben der ersten Woche betragen nur 525 Dollars. Gegenwärtig betragen oft an einem einzigen Tage die Kosten der telegraphischen Depeschen allein, die das Blatt empfängt, 1500 Dollars. Im Jahre 1846 wurde die Tribune zu einem Actien-Unternehmen gemacht, indem hundert Actien zu tausend Dollars ausgegeben wurden, deren jede einen Werth von 6000—6500 Dollars hat. Im Jahre 1865 hat die Tribune eine Dividende von 165,000 Dollars auf ihre hundert Actien vertheilt. Die ausgezeichnetsten Schriftsteller Amerikas gehörten aber auch zu ihren Mitredactoren und Mitarbeitern, unter Anderen: Ch. A. Dana, George Ripley, W. H. Fry, Richard Hildreth, Bayard Taylor, Sam. Wilkinson, Margarette Fuller-Ossoli u. A. Wie massenhaft die Leser und die Bücherkäufer in Amerika sind, wird man daraus schließen, daß von einer Schrift, welche Greeley über den American Conflict (den Streit mit den Südstaaten) herausgab, wobei er seine für die Tribune geschriebenen Leitartikel benutzte, mehr als 200,000 Exemplare abgesetzt wurden, die dem Verfasser ein Honorar von 50,000 Doll. einbrachten. Während der letzten zwei Jahre hat sich Greeley's Einkommen jährlich auf nahe an 40,000 Dollars belaufen. Dana und Bayard Taylor haben sich ganz ähnlicher kolossaler Einkünfte in Folge ihrer journalistischen und sonstigen schriftstellerischen Thätigkeit zu erfreuen. Von der Tribune erscheinen dreierlei Ausgaben: eine tägliche, eine halb wöchentliche und eine wöchentliche. Die Auflage der ersten Ausgabe beträgt 40—50,000 Exmpl., die der zweiten etwa 30,000 und die der Wochen-Ausgabe 100,000 Exmpl. In der letztgedachten Beziehung übertrifft sie sogar die Auflage des New York Herald, der sonst in allen anderen Ausgaben der Tribune überlegen ist. (Mag. f. d. Lit. d. Ausl.)

### Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

#### Englische Literatur.

- ADYE, J., Sitana: a mountain campaign on the borders of Afghanistan in 1863. 8. London, Bentley. Cloth 6 s.  
A narrative of the expedition of 5000 british troops into the mountains beyond the north-west frontier of India. The volume contains a lithograph view and two maps.
- AINSWORTH, W. H., the spanish match; or, Charles Stuart at Madrid. Cheap edit. 1 Vol. Post 8. London, Chapman & H. Cloth 5 s.
- ATKINSON, J. C., Change of air considered with regard to atmospheric pressure and its electric and magnetic concomitants, in the treatment of consumption and chronic disease, with a general commentary on the most eligible localities for invalids. Post 8. London, Trübner, Cloth 4 s. 6 d.
- BELGRAVIA: a London Magazine. Conducted by M. E. Braddon. Vol. 1. 8. London, Ward & L. Cloth 7 s. 6 d.
- CLEMENCY FRANKLIN. By author of „Janet's home“. 2 Vols. in 1. Post 8. London, Macmillan. Cloth 6 s.
- COPLAND, S., Agriculture, ancient and modern: a historical account of its principles and practice, exemplified in their rise, progress, and development. 3 Vols. Royal 8. London, Virtue. Cloth 45 s.
- DE VERE, M. S., Studies in english; or, glimpses of the inner life of our language. 8. (New York.) London, Trübner. 10 s. 6 d.
- DOLBY, A., Church embroidery, ancient and modern. Practically illustrated. 4. London, Chapman & H. Cloth 12 s.
- DUNCAN, M. B. — Under the shadow: being additional leaves from the note-book of the late Mary Bell Duncan. Post 8. London, Nisbet. Cloth 4 s. 6 d.
- EDEN, E., Dumbleton Common. 2 Vols. Post 8. London, Bentley. Cloth 21 s.
- EDEN, L. S., a lady's glimpse of the late war in Bohemia. Post 8. London, Hurst & B. Cloth 10 s. 6 d.
- ELLIS, W., Madagascar revisited: describing the events of a new reign and the revolution which followed; setting forth also the persecutions endured by the christians and their heroic sufferings, with notes of the present state and prospects of the people. With illustrations. 8. London, Murray. Cloth 16 s.